



im Februar 2026

**Rundbrief für Eltern und Schüler  
Schuljahr 2025/26 Nr. 2**

Liebe Eltern,  
liebe Schülerinnen und Schüler,

dies sind die Themen unseres neuen Rundbriefs:

- 1. Nachrichten aus dem Kollegium**
- 2. Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus**
- 3. Wichtiger Veranstaltungshinweis: Vortragsveranstaltung für Eltern**
- 4. Rudiläumsjahr 2027: Bitte um Unterstützung**
- 5. Elternsprechnachmittag**
- 6. Wechsel zwischen dem Ganztags- und dem Halbtagsbereich**
- 7. Arbeitsgemeinschaften**
- 8. Herkunftssprachenunterricht**
- 9. Die Verkehrssituation auf dem und rund um das Schulgelände**

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

nun ist nicht nur das neue Kalenderjahr schon über einen Monat alt, sondern auch das zweite Schulhalbjahr hat bereits angefangen. Es ist immer wieder erstaunlich, wie schnell so ein vermeintlich ‚langes‘ erstes Schulhalbjahr vergeht, und auch wenn es in Rheinland-Pfalz keine Zeugnisferien gibt, hoffe ich, dass ihr und Sie alle mit Zuversicht und frischer Energie in das zweite Halbjahr starten konntet/konnten.

Solche zweiten Halbjahre gelten uns Lehrkräften ja immer als viel zu kurz (Schülerinnen und Schüler dürften das anders sehen), aber letztlich freuen auch wir uns auf die vielen Gelegenheiten, bei denen wir das Schulleben gemeinsam gestalten und zeigen können, was unser Schulleben ausmacht:

Gemeinschaftsgefühl, Offenheit, Respekt vor den Mitmenschen und Freude am Lernen. In diesem Halbjahr wartet u.a. wieder eine Projektwoche auf uns, der Abiturskurs „Darstellendes Spiel“ wird aufgrund des großen Erfolges am 5.3. noch einmal seine Abschlusssaufführung wiederholen, und kurz vor den Sommerferien erwartet uns am 25.6. mit „Rudis Sommerabend“ wieder kein kleines, aber feines Schuljahresfinale, auf das wir uns jetzt schon freuen können.

Ich wünsche euch und Ihnen allen ein gutes, gesundes und in jeder Hinsicht gelingendes zweites Halbjahr.

Herzliche Grüße

Ihr/euer

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'H. J. ...', written in a cursive style.

## **Zu 1. Nachrichten aus dem Kollegium**

Zum neuen Halbjahr durften wir gleich mehrere neue Kolleginnen und Kollegen an unserer Schule begrüßen: Herr Benjamin Belgart erhielt eine Planstelle für Musik und Evangelische Religionslehre und vergrößert damit fürderhin zwei Fachschaften, die sich über Verstärkung ausgesprochen freuen. Herr Marius Guttrof sprang bereits Ende des ersten Halbjahres für den erkrankten Pfarrer Schätzel ein und half uns damit aus personellen Nöten, Frau Alina Heilmann wiederum unterstützt uns im zweiten Halbjahr in den Fächern Erdkunde und Mathematik. Allen dreien wünschen wir einen guten Start am Rudi-Stephan-Gymnasium und viel Freude und Erfolg bei ihrer Tätigkeit.

## **Zu 2. Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus**

Am 27. Januar – dem Tag des Gedenkens für die Opfer des Nationalsozialismus – hat unsere SV im Rahmen einer Veranstaltung für die Jahrgangsstufe 12 bewegende Worte dafür gefunden, was ein solcher Gedenktag für heutige Schülerinnen und Schüler bedeutet. Wir dokumentieren Auszüge der Rede:

"Wir sind heute hier, um zu erinnern. Nicht, weil es vorgeschrieben ist. Nicht, weil es im Kalender steht. Sondern weil Erinnern eine Entscheidung ist.

Wir, die wir heute hier sind, tragen keine Schuld an dem, was geschehen ist.

Aber wir - jeder einzelne von uns - tragen die Verantwortung für das, was wir daraus machen.

Denn Geschichte endet nicht einfach, sie wirkt weiter: in Sprache, in Bildern, in Kurzvideos, in Denkweisen. In dem, was wir normal finden, und auch in dem, was wir hinterfragen.

Der Holocaust begann nicht mit Konzentrationslagern. Er begann auch nicht mit Deportationen.

Er begann mit Worten.

Mit Einteilungen und Separationen.

Mit Abwertung und Demütigung.

Mit einem schleichenden Prozess, Menschen ihre Würde zu nehmen, bevor man ihnen ihr Leben nahm.

Es begann dort, wo andere wegsahen. Wo Zweifel bequemer waren als

Widerspruch. Wo Schweigen als Neutralität getarnt wurde.

Deshalb ist es wichtig zu wissen: Erinnerung bedeutet nicht nur, zurückzublicken.

Erinnerung bedeutet, aufmerksam zu bleiben.

Erinnerung bedeutet auch, sich selbst zu fragen: "Was hat das mit mir zu tun?"

Denn Erinnerung ist kein Ritual, das man einmal im Jahr abhakt. Sie zeigt sich im

Alltag. In dem, was wir sagen. In dem, was wir tolerieren. Und in dem, wozu wir schweigen.

Demokratie lebt von der Wahrheit. Wenn Wahrheit verhandelbar wird, so wird irgendwann auch Menschenwürde verhandelbar. Dann ist nichts mehr sicher.

Deshalb ist Erinnerung kein Zeichen von Schwäche oder Vergangenheitsfixierung.

Sie ist ein Schutzmechanismus. Für unsere Gesellschaft, unsere Werte und unsere Zukunft.

Und genau deshalb liegt die Verantwortung bei uns.

Gedenken heißt nicht, perfekt zu sein. Gedenken heißt, bewusst zu sein und nicht alles einfach hinzunehmen.

Heute erinnern wir uns deshalb nicht nur daran, was war, sondern daran, WAS WIR SEIN WOLLEN:

Eine Gesellschaft, die hinsieht, die zuhört und die widerspricht, wenn Menschen entmenschlicht werden. Und die die Geschichte nicht vergisst, nur weil sie unbequem ist.

Erinnerung ist keine Last, sie ist ein Zeichen der Reife.

### **Zu 3. Wichtiger Veranstaltungshinweis: Vortragsveranstaltung für Eltern**

Am Mittwoch, dem 22.4.2026, wird um 19.00 Uhr die bekannte Sachbuchautorin Silke Müller („Wir verlieren unsere Kinder“) in der Aula einen Vortrag zum Thema „Medienkompetenz im Kontext von Internet, Social Media und KI“ halten und anschließend auch für Fragen zur Verfügung stehen. Die Veranstaltung richtet sich an alle Eltern weiterführender Schulen in Worms und wird von den drei Wormser Gymnasien organisiert. Es handelt sich dabei um die Auftaktveranstaltung einer Reihe verschiedener Informationsveranstaltungen für Eltern rund um das Thema Medien, Mediensucht und Medienkompetenz, mit denen wir Schulen Eltern stärken und unterstützen möchten.

### **Zu 4. Rudiläumsjahr 2027: Bitte um Unterstützung**

In ziemlich genau einem Jahr - am 27.2.2027 - begeht unsere Schule ihr 500jähriges Jubiläum. Daher wird es im zweiten Halbjahr des Schuljahres 2026/27 so manche besondere Veranstaltung geben, vom Festgottesdienst über eine Jubiläumsmatinee im "Wormser" bis hin zu einem großen Ehemaligentreffen mit Schulfest als Höhepunkt der Feierlichkeiten im Sommer. Auch die Humanitas wird in Form einer besonders gestalteten Festaussgabe erscheinen: diesmal nicht schon im Dezember 2026, sondern erst zum eigentlichen Rudiläum im Februar 2027.

Solche Großereignisse werfen allmählich ihre Schatten voraus. Der Förderkreis unserer Schule wird uns nach Kräften unterstützen, damit die Schulgemeinschaft des Rudi-Stephan-Gymnasiums das 500jährige Schuljubiläum als etwas Besonderes erlebt und viele schöne Erinnerungen an dieses außergewöhnliche Jahr sammeln kann. Hierfür kann der Verein - der "Förderkreis Rudi-Stephan-Gymnasium Worms e.V." - jede Unterstützung gebrauchen und wir bitten Sie sehr herzlich um Mithilfe:

Wenn Sie **Mitglied des Förderkreises** werden möchten, finden Sie auf unserer Homepage hier (<https://www.rudi-worms.de/rudi-worms/ueber-uns/Foerderkreis.php>) die Möglichkeit zum Beitritt (der Jahresbeitrag beträgt mindestens 15.-€ - wenn Sie mehr entbehren können, freut uns das sehr!).

Wenn Sie dem Förderkreis eine **Einzelspende** zukommen lassen möchten, können Sie das über **folgende Bankverbindung** tun:

Förderkreis des Rudi-Stephan-Gymnasiums

IBAN: DE65 5535 0010 0002 0026 90

BIC: MALADE51WOR (Rheinhausen-Sparkasse)

(Spenden an den Förderverein sind steuerlich absetzbar)

Und wenn Sie für Ihr Unternehmen eine **Anzeige in der Festausgabe der "Humanitas"** schalten möchten, wenden Sie sich gerne jetzt schon an unser Sekretariat (**post@worms-rudi.de**). Wir werden Ihre Annonce dann im kommenden Frühjahr ins rechte Licht setzen.

In welcher Form auch immer, wir und unser Förderkreis freuen uns über jede Unterstützung!

## **Zu 5. Elternsprechnachmittag**

Wie in jedem Jahr bieten wir Ihnen, liebe Eltern, zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres die Möglichkeit, an einem Nachmittag möglichst viele Lehrkräfte Ihrer Kinder zu sprechen. Der Elternsprechnachmittag findet am Freitag, 06.03.2026, in der Zeit von 14:30 bis 18:30 Uhr statt.

Wir möchten den Elternsprechnachmittag über IServ planen. Ab dem 27.02.2026 können Sie über das Modul „Elternsprechtage“ in IServ einen Termin mit Lehrkräften buchen. Wählen Sie dazu am besten zunächst alle Lehrkräfte („Anbieter“), die Sie sprechen möchten, aus und buchen Sie dann in der folgenden Übersicht die passenden Termine. (Bedenken Sie bei der Planung bitte eventuelle Laufwege zwischen einzelnen Räumen bzw. Stockwerken!) Sollte sich später etwas in Ihrer Planung ändern, können Sie Termine jederzeit wieder stornieren und neue buchen. Andererseits haben die Lehrkräfte die Möglichkeit, Termine zu stornieren, wenn sie (nach Rücksprache mit Ihnen) zum Beispiel der Meinung sind, dass die Besprechungszeit am Elternsprechnachmittag nicht ausreicht.

Wir wünschen allseits ein gutes Gelingen bei unserem Versuch, die Planung transparent und einfach zu gestalten.

## **Zu 6. Wechsel zwischen dem Ganztags- und dem Halbtagsbereich**

Wie Sie vielleicht wissen, ist ein Wechsel zwischen Ganztags- und Halbtagsbereich nicht nur aus dem Ganztagsbereich heraus, sondern auch in den Ganztagsbereich hinein möglich. Wenn Sie von diesem Angebot Gebrauch machen möchten oder Fragen dazu haben, melden Sie sich bitte möglichst bald schon zu einem gemeinsamen Beratungsgespräch mit der Stufenleitung und mir an. Da wir schon im März die Zahl der künftigen Ganztags Schüler im Ganztagsschulportal angeben müssen, bitten wir möglichst bis zum 20. Februar 2026 um die Anmeldung im Ganztagsbereich. Das entsprechende Formular für die Ab- bzw. Anmeldung im Ganztagsbereich finden Sie auch im Downloadbereich. Kontakt: [Uta.Lichtermann-Bodensohn@worms-rudi.de](mailto:Uta.Lichtermann-Bodensohn@worms-rudi.de)

## **Zu 7. Arbeitsgemeinschaften**

Im 2. Halbjahr starten noch einige Arbeitsgemeinschaften. Das Angebot ist auf der Homepage oder im Schaukasten beim Vertretungsplan zu finden.

## **Zu 8. Herkunftssprachenunterricht**

Auch im kommenden Schuljahr wird Herkunftssprachenunterricht für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 1 bis 10, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, angeboten. Beachten Sie bitte den Elternbrief, der Ihnen am 03.02.2026 über IServ übermittelt wurde.

## **Zu 9. Die Verkehrssituation auf dem und rund um das Schulgelände**

Auch wenn die Tage allmählich wieder länger werden, erinnern wir aus gegebenem Anlass noch einmal alle Radfahrer/innen und alle Nutzer/innen sämtlicher Varianten von Rollern daran, dass man bei Dunkelheit nur mit Licht fahren darf! Auch die Eltern der jungen Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer fordern wir eindringlich auf, die vorgeschriebenen Sicherheitsvorkehrungen zu treffen. Helle und/oder reflektierende Kleidung bzw. Warnwesten sind ebenfalls zu empfehlen, um von anderen rechtzeitig und gut gesehen zu werden; das Fahren auf der richtigen Straßenseite tut ein Übriges.

Gerade in der trüben Jahreszeit ist größte Rücksicht, Vorsicht und Umsicht geboten. Das gilt auch für Eltern und SchülerInnen, die mit dem Auto auf das Schulgelände fahren: **Dies ist nur nötig und gestattet, wenn man selbst als Fahrer den Tag auf dem Gelände verbringen wird und somit sein Auto hier parken muss! Für alle anderen, die also lediglich als Elterntaxi mit dem Hol- und Bringdienst befasst sind, hat die Stadt auf der Von-Steuben-Straße sogenannte „Kiss-and-Cry“-Zonen eingerichtet – jeweils in Fahrtrichtung anschließend an die Bushaltestelle –, in denen kurzzeitiges Parken erlaubt ist und wo Schülerinnen und Schüler bequem aussteigen können. Somit hat niemand, der sein Kind lediglich zur Schule bringt (von Gehbehinderungen und verletzungsbedingten Ausnahmen natürlich abgesehen), einen Grund, auf das BIZ-Gelände zu fahren!** Im Einfahrtsbereich und im Kreuzungsbereich von Lehrer- und Schülerparkplatz vor der Mensa darf definitiv nicht gehalten werden – auch nicht „nur kurz“ oder „ganz dringend“ oder „nur heute mal“ oder „weil Sie es sind“! Bitte nutzen Sie die Haltestreifen auf der Von-Steuben-Straße und blockieren Sie nicht Rad- und Fußwege bzw. Ein- und Ausfahrten mit Ihrem Fahrzeug. Auch das unbekümmerte Wenden über zwei Bürgersteige hinweg und mitten in die Fußgängerströme hinein ist brandgefährlich und absolut verantwortungslos. Die Kinder werden den Weg von den Haltestreifen auf der Von-Steuben-Straße zum Hauptgebäude und zurück ohne allzu große körperliche Erschöpfung bewältigen können: Die Strecke ist nicht länger als für die Busfahrenden. Probieren Sie es gerne mal aus, es funktioniert!